

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: GB 2
Bereich: Kultur
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 12.4.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

27.04.2021

Kurzbezeichnung:

Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Die Arbeitsgruppen / Institute berichten wie folgt:

2/4-1, KulturSiegen

Veranstaltungen

Die AG Kulturförderung und -veranstaltungen musste im Jahr 2021 corona-bedingt bislang folgende Veranstaltungen absagen:

- Stadtfest (geplanter Termin: 27. – 29. August)
- Nacht der 1000 Lichter (geplanter Termin: 2. + 3. Juli)

Noch keine Planung aufgenommen werden konnte für die Reihe „world music nights“, üblicherweise 2 – 3 Konzerte im 1. Halbjahr, 3 – 4 Konzerte im 2. Halbjahr.

Weiterhin vorgesehen ist die Durchführung folgender Veranstaltungen

- Spiegelzelt im Rahmen des Siegener Sommerfestivals (Termin: 27. – 19.9.)
- die Reihe "Sonntagnachmittag um 4 im Schlossgarten" (9.5. – 5.9)
- das Kindertheater im Rahmen des Siegener Sommerfestivals (Juli/August)

- die Ferienworkshops am Oberen Schloss in Kooperation mit der Jugendkunstschule (Juli / August)

Diese Planung geht davon aus, dass in dem genannten Zeitraum Lockerungen gelten, wie dies im Frühjahr und Sommer 2020 der Fall war. Unter diesen Bedingungen können die Formate bei begrenzter Anzahl der Zuschauer, Einhaltung der Hygienebestimmungen und Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit durchgeführt werden.

Dies gilt auch für die „Nacht der Musik“ (19. November), deren Planung im Sommer aufgenommen wird.

Für die entfallenden Events „Stadtfest“ und „Nacht der 1000 Lichter“ hat KulturSiegen alternative Open-Air-Formate entwickelt, die der Vorlage „Offensive zur Unterstützung der Siegener Kulturschaffenden in Corona-Zeiten“ zu entnehmen sind.

Ausstellungen

Die Städtische Galerie Haus Seel war sanierungsbedingt bis Mitte Januar geschlossen. Parallel trat ab November 2020 der Lockdown in Kraft. Die Ausstellungsplanung wurde dahingehend geändert, dass die Präsentationen des Fotokreises Siegen sowie des Fachbereichs Kunst der Universität Siegen komplett abgesetzt werden mussten. Die Ausstellung „Window Shopping“ des Kunstvereins und „Ver-rückt“ der ASK wurden zeitlich verschoben. Fristgerecht fand im Februar und März die Ausstellung „Speaking Art“ der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit statt, allerdings musste diese überwiegend virtuell an das Publikum herangetragen werden. Lediglich zwischen dem 9. und 27. März war es einer begrenzten Zahl von Interessenten erlaubt, die Galerie zu besuchen. Davon machten ca. 30 Personen Gebrauch.

Die derzeitige Planung geht davon aus, dass es zu keinen weiteren Ausfällen und Verschiebungen der Ausstellungen kommen wird. Digitale Vermittlung und Einlass für begrenzte Zuschauerzahlen sind die Mittel, die in Betracht kommen, sollte es weitere Einschränkungen geben.

Mediale Vermittlung

KulturSiegen hat 2020 damit begonnen, einen Video-Kanal auf Youtube monatlich mit Kurzfilmen zu bespielen. 2021 wird diese Videoreihe mit 12 Filmen fortgesetzt, die sich sowohl Veranstaltungen als auch Einrichtungen widmen. So wurde im Februar ein Film zur Sanierung der Fürstengruft veröffentlicht. Weitere Filme werden sich den Heimathäusern in den Siegener Ortsteilen widmen. Zum Einsatz kommen hier Mittel, die durch Schließungen / Ausfall an anderer Stelle eingespart werden.

Zuschüsse

Die institutionelle Förderung an Blasorchester und Chöre soll, vorbehaltlich eines entsprechenden Ratsbeschlusses, ab 2021 neu geordnet werden. Vorgesehen ist eine Erhöhung um 30.000 Euro.

Die Mittel des "Aktionsfonds Kultur" für 2021 sind weitgehend ausgeschöpft. Den vorgelegten Anträgen hat der Kulturausschuss zugestimmt. Mit separater Vorlage wird seitens der Verwaltung die Aufstockung des Fonds um 10.000 Euro beantragt, verbunden mit einer auf das Corona-Jahr 2021 bezogenen Anpassung der Bewilligungsbedingungen.

Zu den finanziellen Auswirkungen ist folgendes festzustellen:

KulturSiegen verwaltet 3 Kostenträger:

- 04010100 (Kulturförderung und Veranstaltungen): hier sind die Mittel im groben verplant.
- 04010102 (Stadtfest): keine Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben.
- 04010101 (Sommerfestival): Hier ist mit einem überproportionalen Defizit zu rechnen, da die Kapazität des Spiegelzelts je nach geltenden Auflagen nicht voll ausgelastet werden kann.

Astrid Schneider, Leiterin AG KulturSiegen

2/4-2, Siegerlandmuseum

Das Siegerlandmuseum war vom 14.03. bis 07.05.2020 sowie vom 02.11. bis 07.03.2021 geschlossen und ist mit einem kurzen Öffnungszeitraum vom 09.03.-28.03.21 nun wieder seit dem 29.03.21 von den coronabedingten Schließungen betroffen.

Nach der Wiedereröffnung im Mai 2020 wurde ein Rundgang festgelegt, der sich in den darauffolgenden Wochen bewährt hat: Die Wirtschaftsgeschichte mit dem Schaubergwerk ist nur über den Eingang Innenhof zugänglich. Der Rundgang ermöglicht es den Aufsichten, Besucher*innen zu kanalisieren und immer nur eine Gruppe durch das sehr enge Bergwerk zuzulassen. Der übrige Rundgang schließt das Stadtmodell aus, da eine Desinfizierung des 3-D-Modells nicht möglich ist. Alle übrigen Ausstellungsbereiche werden erreicht. Die Besucher*innen begegnen sich nur auf der Haupttreppe (Kasse bis 1. Absatz Oraniersaal).

Die Kaffeestube des Museums sowie die Welsche Haube bleiben weiterhin geschlossen, da die vorgegebenen Standards auf Grund der örtlichen Gegebenheiten nicht eingehalten werden können.

Auch Führungen sind basierend auf der aktuell noch geltenden Coronaschutzverordnung (§8 (4)) nicht sinnvoll durchführbar, da die vorhandenen Räumlichkeiten keine größeren Personengruppen erlauben.

Nach der Wiedereröffnung Anfang Mai 2020 sind die Besucherzahlen deutlich zurückgegangen. Viele Besucher*innen scheuen die Maskenpflicht. In 2019 besuchten von der 19. bis zur 44. KW insgesamt 8431 Besucher*innen (6609 Erwachsene, 1684 Kinder/Jugendliche davon 383 Schulkinder, Besucher Stadtmodell/Einlass Parkticket 138) das Siegerlandmuseum. Im gleichen Zeitraum 2020 sind es lediglich 3729 Besucher*innen (2952 Erwachsene, 770 Kinder/Jugendliche, Besucher Stadtmodell/Einlass Parkticket 7), wobei der Besuch von Schulklassen im Jahr 2020 ganz entfiel.

Es kann nicht eingeschätzt werden, wie sich die nunmehr seit einem Jahr anhaltenden coronabedingten Restriktionen auf das zukünftige Besucheraufkommen auswirken werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ertragsausfälle durch Eintrittsentgelte und Verkäufe (gemessen an durchschnittlichen Einnahmen 2017-2019)

= 4.819 Euro im Zeitraum 14.03.-07.05.

= 9.623 Euro im Zeitraum 02.11.-07.03.

Diese Zahlen fallen relativ niedrig aus, da Schulklassen keinen Eintritt zahlen.

Die Aufwendungen für Desinfektionstower, Plexiglasscheibe etc. belaufen sich auf ca. 2.263 Euro. Die bereitzustellenden Masken für die Mitarbeiter des Siegerlandmuseums wurden kostenfrei von der Abteilung 4/4-4 bereitgestellt.

David Koll, Verwaltungsleiter

2/4-3, Musikschule

(Kurzform) Zusammenfassung:

- Überwiegend digitale Weiterführung des Unterrichtes während der Zeit des Lock-Down
- Erstattungen von mindestens 90.000 € zu erwarten aber auch Minderausgaben bei Veranstaltungen + Honoraren
- Absage aller geplanten Veranstaltungen , vereinzelt kleine Präsentationen, wo sich Gelegenheiten ergeben, vor allem digital oder für den Frühsommer im Freien geplant.
- weiterhin Lockdown und konsequente Hygiene-Regeln und Umgang mit Infektionsherden

Langfassung)

1.) Lock-Down-Zeit 16.12.2020 bis 22.02.2021

Digitaler Unterricht, Unterrichtsformen und –Angebote

Ab dem 16.12.2020 wurde – den technischen Möglichkeiten und Fähigkeiten sowohl der Lehrkräfte als auch der Schüler*innen entsprechend- so viel Unterricht wie möglich in digitaler Form erteilt durch Videochats 1:1; Versenden erstellter Lehrvideos, Erstellen eigener You-Tube-Kanäle und Playlists mit selbst hergestellten Unterrichtseinheiten, Versenden von schriftlichem Material (Noten, Aufgaben, Anleitungen).

Schwierigkeiten gab es nur sehr vereinzelt bei Lehrkräften sowie Schüler*innen, die sich gar nicht mit Handys oder PC auskennen und bisher nie benutzt haben oder kein WLAN haben. WLAN war auch sehr entscheidend für Klangperformance und Videoqualität und war in einigen Wohngebieten so schlecht, dass es teilweise zu starken Einschränkungen kam.

Alle Klassenunterrichte und Großgruppen sowie die Ensembles stellten die Lehrkräfte vor ganz besondere Herausforderungen, so dass viele dieser Unterrichte mit starken Leistungseinschränkungen für die Schüler*innen bei gleichzeitig hohem zeitlichen und technischem Aufwand seitens der Lehrkräfte oder teilweise gar nicht stattfanden und nur im Ausnahmefall (z.B. Gymnasium am Löhrtor, Grundschule Seelbach, Spandauer Schule) ein annähernd adäquates Unterrichtsangebot gemacht werden konnte.

Veranstaltungen

Mussten komplett abgesagt werden. Es gibt einige digitale Aufführungsformate, die gerade in Vorbereitung sind, z.B. ein "Ersatz" für das ausgefallene Konzert "Jazz & Friends".

Personal und Finanzen

Die Lehrkräfte wurden weiter bezahlt und setzten entsprechend ihre Arbeitszeit für die Weiterführung des Unterrichtes in digitaler Form ein, in Einzelfällen vereinbarten sie einen Ausgleich und Nachholung fehlender Unterrichtsstunden für die Zeit der Wiedereröffnung und für die Zeit der Osterferien.

Die Unterrichtsentgelte werden zunächst weiter gezahlt bzw. per Lastschriftverfahren eingezogen und auf die Erstattungsregelung in der Schul- und Entgeltordnung verwiesen. Bei den Großgruppen Und Klassenunterrichten wurden die Ersatzangebote als überwiegend nicht ausreichend bewertet und wie Fehlstunden behandelt.

Alle Unterrichtsformen wurden und werden von den Lehrkräften zeitlich und inhaltlich dokumentiert und zu Beginn der Sommerferien bzw nach Abschluss des Lockdown ausgewertet hinsichtlich der Erstattungsfrage. Aus Gründen der Arbeitsvereinfachung werden Lösungen für pauschale, monatliche Erstattungen gesucht, zumindest für Angebote, die ab Dezember nicht mehr akzeptabel durchgeführt werden konnten. Die Bemühungen der Lehrkräfte, die gerade in diesen Bereichen sehr arbeitsaufwändig sind (Erstellen von Videos und Tutorials etc.), dienen hier mehr der "Motivationspflege" und dem Erhalt des Kontaktes zu den Schüler*innen, um eine Abmeldeflut und damit noch schwereren finanziellen Schaden zu verhindern.

Die Gesamtsumme der zurück erstatteten Entgelte wird nach jetzigem Kenntnisstand mindestens 90.000 € betragen, kann in 2021 aber auch noch höher liegen, falls der Lockdown auch im Mai und Juni noch anhält oder sogar im Herbst/Winter 2021 weitere Infektionswellen und Schließungen drohen.

In einem solchen Fall wären mit Sicherheit auch noch Folgeschäden zu erwarten, weil dann zu befürchten ist, dass Eltern geplante Anmeldungen ihrer Kinder zurück halten werden, bis sie das Vertrauen zurück gewinnen, dass ein regulärer, regelmäßiger Unterricht wieder möglich ist.

Auf diese Hoffnung setzt die Musikschule derzeit, aber die vergangenen Entwicklungen im Pandemieverlauf haben uns gelehrt, dass man sich darüber nicht vollständig sicher sein kann, was trotz Impfungen und Testungen durch Mutationen des Virus weiter passieren wird.

2.) Schrittweise (Wieder-)Öffnung ab 22.02. bis zu den Osterferien Unterrichte

Ab dem 22.02.2021 war zunächst Präsenzunterricht für Schüler*innen im Grundschulalter unter strengen Auflagen, was Raumgrößen, Abstände und Hygieneregeln anbelangt, wieder möglich, daher auch entsprechend große Unterrichtsräume benötigt,. Bei Blasinstrumenten und Gesang wurden sehr große Abstände gefordert. Später kam ab dem 08.03. Kleingruppenunterricht bis maximal 5 Personen hinzu, sofern dies die räumlichen Möglichkeiten und

die Hygiene-Konzepte zuließen, was aber nicht für den gesamten Unterricht möglich war, da die Schulen durch die Teilung der Klassen und Lerngruppen selbst in Raumnöten waren. Die Elementarfächer (Musikalische Früherziehung) werden nach wie vor nur in Form digitaler Ersatzangebote durchgeführt.

Schulen und Kitas

Der überwiegende Teil des in Schulen stattfindenden und der komplette Unterricht in Kitas musste bisher und auch noch weiterhin durch Fernunterrichtsangebote ersetzt werden. Die Lehrkräfte, die in Kitas und Grundschulen unterrichten, haben alle im März ein Impfangebot erhalten und auch genutzt. Auch an den Lehrertestungen durften sie wie die Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen teilnehmen. Dies galt leider nicht für die anderen Musikschullehrkräfte.

Veranstaltungen, Konzerte, Ensembles

Veranstaltungen wurden weiterhin abgesagt, der überwiegende Teil der Ensembles muss weiterhin entfallen oder durch digitale Ersatzangebote überbrückt werden, was aber zunehmend schwierig ist. Nur zu einem ganz kleinen Teil gab es digitale Projekte, z.B. im Jugendchor.

Es werden mindestens 90.000 € Mindereinnahmen durch entfallende/rückerstattete Teilnehmerentgelte erwartet, teilweise wird dies durch entfallende Veranstaltungskosten und Honorare wieder aufgefangen, so dass der Fehlbetrag in der Gesamtbilanz kleiner sein könnte.

Weiterhin wird mit Erstattungsfällen Unterrichtsausfall bis mindestens Sommer 2021 zu rechnen sein..

Angelika Braumann, Institutsleiterin

2/4-4, Stadtarchiv

Infolge des Shutdowns im März 2020 mussten der Lesesaal des Stadtarchivs geschlossen und alle Veranstaltungen abgesagt werden. Zum 5. Mai 2020 wurde der Lesesaal unter Auflagen gemäß Coronaschutzverordnung mit drei Arbeitsplätzen wieder geöffnet. Nach der Sommerpause konnten vier Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Eine Voranmeldung war erforderlich. Geöffnet wurde an drei Tagen in der Woche. Die Archivbenutzung erfolgte nach der Wiedereröffnung im Mai eher verhalten. Die Arbeitsplätze waren nicht an allen Öffnungstagen ausgelastet, auch musste kein Besuchstermin wegen Überfüllung abgesagt werden. Mit dem harten Lockdown seit dem 16. Dezember 2020 wurde der Lesesaal des Stadtarchivs gemäß Coronaschutzverordnung geschlossen. Am 09.03.2021 wurde das Stadtarchiv an drei Tagen in der Woche geöffnet (Dienstag und Mittwoch 10-15 Uhr, Donnerstag 10-19 Uhr), wobei die Resonanz sehr verhalten war. Seit dem 29.03.2021 musste der Lesesaal wieder geschlossen werden.

Veranstaltungen, seien es die Vorträge im Siegener Forum oder Gruppenveranstaltungen zur Archivpädagogik und universitären Lehre, haben seit März 2020 mit Ausnahme von zwei Vorträgen in den Monaten September und Oktober nicht stattgefunden bzw. konnten nicht durchgeführt werden. Nachfrage seitens der Schulen und der Universität bezüglich archivpädagogischer Veranstaltungen oder Seminarbegleitung besteht derzeit nicht. Die Besucherzahlen sind seit dem Beginn der Coronapandemie daher stark rückläufig. Dagegen stieg im Laufe des Jahres 2020 die Zahl der schriftlichen Anfragen an das Stadtarchiv signifikant um

25% an. Zu wesentlichen finanziellen Auswirkungen hat die Coronapandemie im Stadtarchiv nicht geführt.

Unter den archivischen Fachaufgaben ist die Überlieferungsbildung (Bewertung und Übernahme) wegen des nur in Ausnahmefällen auszusetzenden Betretungsverbots anderer städtischer Dienstgebäude fast vollständig zum Stillstand gekommen. Es liegen mehrere Aussonderungsgesuche vor und die Abholung bewerteter Unterlagen steht aus. Auch die Ergänzungsüberlieferung von privaten Stellen erfolgt nur eingeschränkt. Dagegen konnte der Erschließung, die im Hintergrund durchgeführt wird, gerade im Jahr 2020 besondere Aufmerksamkeit zukommen. Auch die Maßnahmen zur Bestandserhaltung und Digitalisierung konnten trotz Corona in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern fortgeführt werden. Seit Ende November 2020 ist der Aufbau einer umfassenderen Onlinepräsenz gelungen, so dass Archivgut über das Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ recherchiert werden kann. Auf „Archive in Nordrhein-Westfalen“ wie auch im Zeitungsportal „zeit.punkt NRW“ wurden zudem Digitalisate von Archivgut für eine Onlinenutzung eingebunden.

Dr. Patrick Sturm, Institutsleiter

2/4-5, Stadtbibliothek:

Finanzen:

- Einnahmeausfälle: Überziehungs-, Mahn-, Leser- und Bestsellergebühren, insgesamt **-22,2% 2019**, das entspricht **-15.700 Euro**, wesentlicher Grund dafür ist der Wegfall von Mahngebühren, da während der Schließungszeiten der Bibliothek keine Rückgabe möglich war und später die Fristen von der Bibliothek verlängert wurden, damit niemand ausschließlich für die Rückgabe zur Bibliothek kommen muss. Da die Schutzverordnung 2021 einen Abholservice erlaubt hat, ist jetzt auch die Rückgabe wieder während der Schließzeiten möglich.
- Aufwandssteigerungen: Hygienemaßnahmen ca. **200 Euro**
- Wegen abgesagter Veranstaltungen **2784 Euro** weniger Ausgaben in diesem Haushaltsposten

Öffnungszeiten:

1. Lockdown:

- Schließung der Stadtbibliothek vom 14.03. bis 04.05.2020 (7 Wochen).
- Während dieser Zeit weiterhin elektronische Angebote für Bibliotheksnutzer: Onleihe24, Freegal Musikstreaming, Personen-, Länder- u. Geschichts-Datenbanken, elektronische Schülerduden
- Durchgehende telefonische Erreichbarkeit der Stadtbibliothek
- Einführung elektronische Beantragung und Verlängerung von Leseausweisen über Serviceportal
- Wiedereröffnung mit reduzierten Öffnungszeiten, schrittweise Erweiterung ab 11.8. nur noch Donnerstag und Freitag reduziert (Öffnung 13:00 statt 10:00 Uhr), Dienstag, Mittwoch und Samstag wieder reguläre Zeiten vor Schließung
- Weiter Maskenpflicht, Abstandspflicht, Registrierungspflicht, eingeschränkte Personenzahl und Aufenthaltsdauer

2. Lockdown:

- Schließung der Stadtbibliothek vom 16.12.2020 bis 08.03.2021
- vom 12.01.2021 bis 06.03.2021 Abholservice
- vom 09.03.2021 - 27.03.2021 Öffnung mit reduzierten Zeiten
(Dienstag und Mittwoch 10:00- 15:00 Uhr zur Rücksortierung
der vielen zurückgegebenen Medien)
- seit dem 29.03.2021 erneute Schließung und Rückkehr zum Abholservice

Besucher- und Anmeldezahlen / Ausleihzahlen:

Neuanmeldungen:

- Neuanmeldungen im Vergleich des gesamten Jahres 2020 zu 2019: **-48,6%**
- demgegenüber Zahl der aktiven (angemeldeten) Leser: **-21,0%**
- Es haben sich weniger neue Leser/Leserinnen angemeldet

Besucher:

- Niedrigere Besucherzahlen, da nur Ausleihe und Rückgabe von Medien,
Aufenthaltsdauer beschränkt. Sonstige Nutzung entfällt:
Lernen (alleine oder in Gruppen), Veranstaltungen, Gaming-Raum, W-LAN,
Zeitungs- und Zeitschriftenangebot, Lesecafé, Bibliotheksführungen
- Besucherzahlen deutlich unter Vorjahresniveau, auf Gesamtjahr bezogen -54,7%
(hier wirkt sich auch die vorzeitige Schließung zum 16.12.2020 aus)

Ausleihen:

- Ausleihzahlen: Gesamtvergleich der Jahre 2019 und 2020: **-10,5%**,
bei den physischen Medien **-14,2%**, bei den Online-Medien **+18,0%**

Onleihe:

- Im März/April 2020 **+29%** mehr Ausleihen in der Onleihe24 als im Vorjahr
(März/April 2019)
Weitere Entwicklung: Mai **+26%**, Juni **+27%**, Juli **+14%**
(im Vergleich zum Vorjahresmonat im Jahr 2019)
Ausleihen 2020 gesamt: 41.042 (**+18,0%** gegenüber 2019)
Steigerung 2020 gegenüber 2019 im Dezember: **+15%**
Steigerungen 2021 gegenüber 2020: Januar **+34%**, Februar **+26%**, März 20 **+4%**,
Im Vergleich 2021 gegenüber 2019: Januar **+44%**, Februar **+52%**, März 20 **+25%**

Alle Prozentangaben wurden auf die erste Kommastelle gerundet.

statistische Vergleichszahlen 2020 gegenüber 2019

	2020	2019	Abweichung
Jahresöffnungsstunden	1.321	1.880	-29,73%
Aktive Benutzer	6.256	7.921	-21,02%
Neuanmeldungen	723	1.406	-48,58%
Besuche	81.751	180.268	-54,65%
Entleihungen Medien insgesamt	271.568	303.400	-10,49%
Entleihungen Physische Medien insgesamt	230.526	268.629	-14,18%
Entleihungen E-Medien	41.042	34.771	+18,04%

Einnahmen	55.182	70.883	-22,15%
-----------	--------	--------	---------

Frank Wiederhold, Bibliotheksleiter

2/4-6 Volkshochschule

Die VHS Siegen hat seit Dezember 2020 coronabedingt ihr Präsenz-Kursangebot erneut bis mindestens 19. April 2021 absagen müssen. Die online Angebote wurden und werden fortgesetzt und verstärkt.

Die Geschäftsstelle der VHS ist für persönliche Vorsprachen mit vorheriger Terminvereinbarung geöffnet. Beratungen durch die VHS Siegen per Telefon oder E-Mail haben in der gesamten Coronazeit während den üblichen städtischen Öffnungszeiten stattgefunden.

Coronabedingte finanzielle Auswirkungen:

2020

Ausfälle Teilnahmeentgelte ca. 285.000 € (im Vergleich zum Vorjahr).

Bundesmittel:

Sozialdienstleistungsgesetz (SodEg): ca. 94.000 € (Zur Weiterleitung an die Kursleiterinnen der Integrationskurse)

Landesmittel:

Notfonds Weiterbildung: ca. 180.000 €

2021

Ausfälle Teilnahmeentgelte bis Ende März ca. 150.000 €

Bundesmittel:

Sozialdienstleistungsgesetz (SodEg): ca. 33.000 € Januar bis März, sofern möglich ergeht ein Folgeantrag ab April 2021 (Zur Weiterleitung an die Kursleiterinnen Integrationskurse)

Landesmittel:

Notfonds Weiterbildung: Mittel werden beantragt, die Höhe kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitgeteilt werden.

Anke Homfeld, Institutsleiterin

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.